



*Unsere beste Energie
ist gesparte Energie.*

www.unserEner.de

Presstext für Mieter-Zeitschriften, Webseiten etc.

Unser Ener gibt Tipps zum Stromsparen: Beleuchtung

Es ist Herbst – und seit der Zeitumstellung wird es noch früher dunkel. Jetzt soll eine angenehme Beleuchtung dazu beitragen, dass wir uns zuhause wohlfühlen. Wie Sie es schön hell haben können und dennoch Stromkosten sparen, erfahren Sie hier.

Tipps für die Nutzung

Ein Zwei-Personen-Haushalt verbraucht rund zehn Prozent seines gesamten Stroms für die Beleuchtung. Es lohnt sich also, Licht intelligent zu nutzen. Richten Sie Ihre Räume am besten so ein, dass sich die Sitzplätze immer möglichst nah an den Fenstern befinden. Helle Wandfarben reflektieren das Licht und sorgen für eine bessere Ausnutzung von Tages- und Lampenlicht.

Tipps für den Neukauf

Mit der richtigen Lampenwahl können Sie Ihren Stromverbrauch merklich senken. Herkömmliche Glühlampen wandeln nur fünf Prozent des aufgenommenen Stroms in Licht um – der Rest geht als Wärme verloren. Besser schneiden Energiesparlampen ab, denn sie sorgen mit deutlich weniger Watt für das gleiche Licht. Eine Energiesparlampe mit 15 bis 20 Watt erzeugt beispielsweise dasselbe Licht wie eine Glühlampe mit 75 Watt. Und: Energiesparlampen haben eine deutlich längere Lebensdauer, weshalb sich der höhere Anschaffungspreis über die Lebensdauer rechnet.

Auch bei der Lichtfarbe haben sich die Hersteller mittlerweile an die Wünsche der Kunden angepasst: Der Handel bietet verschiedene Farbtemperaturen, die auf der Verpackung vermerkt sind. Das Angebotsspektrum reicht von gemütlichem Licht, das dem Glühlampenlicht ähnelt, mit der Bezeichnung „27“ oder „2.700 Kelvin“ bis zu tageslichtweißem Licht mit der Bezeichnung „55“ oder „5.500 Kelvin“ für den besonders „sachlichen“ Wohnbereich.

Halogenlampen sind übrigens keine Energiesparlampen, sondern Glühlampen. Seit dem 1. September 2010 dürfen nur noch Halogenlampen (mindestens Effizienzklasse E) und Glühlampen mit maximal 60 Watt verkauft werden. Das sieht die zweite Stufe der EU-Verordnung vor, die als „Glühlampenverbot“ bekannt wurde. Bis 2016 verbannt sie ineffiziente Glühlampen und andere besonders energieintensive Leuchtmittel stufenweise aus den Verkaufsregalen. Ab dem 1. September 2011 dürfen Hersteller dann keine Halogenlampen niedriger Effizienz und Glühlampen mit über 40 Watt mehr auf den Markt bringen.

Energiesparlampen sind heute – neben der traditionellen Stabform – auch in der Form von Birnen, Kugeln, Kerzen oder Tropfen erhältlich. Seit dem 1. September dieses Jahres müssen Hersteller auf der Verpackung angeben, wie lange die Anlaufzeit einer Energiesparlampe ist, d.h. nach welcher Dauer sie ihre volle Helligkeit erreicht hat. Auch die sogenannte Schaltfestigkeit muss seit kurzem vermerkt sein. Lampen mit einer hohen Schaltfestigkeit eignen sich besonders für Flure und Treppenhäuser, da ihnen ein häufiges Ein- und Ausschalten nichts ausmacht. Auch dimmbare Energiesparlampen sind auf dem Markt.

Achten Sie beim Kauf auf die Lebensdauer der Lampe: Manches auf den ersten Blick preiswerte Modell hat oftmals eine geringere Lebenszeit und kostet so am Ende mehr als das Qualitätsprodukt. Wie lange eine Lampe hält – ausgedrückt in Stunden sowie in Schaltzyklen – finden Sie ebenfalls auf der Verpackung.

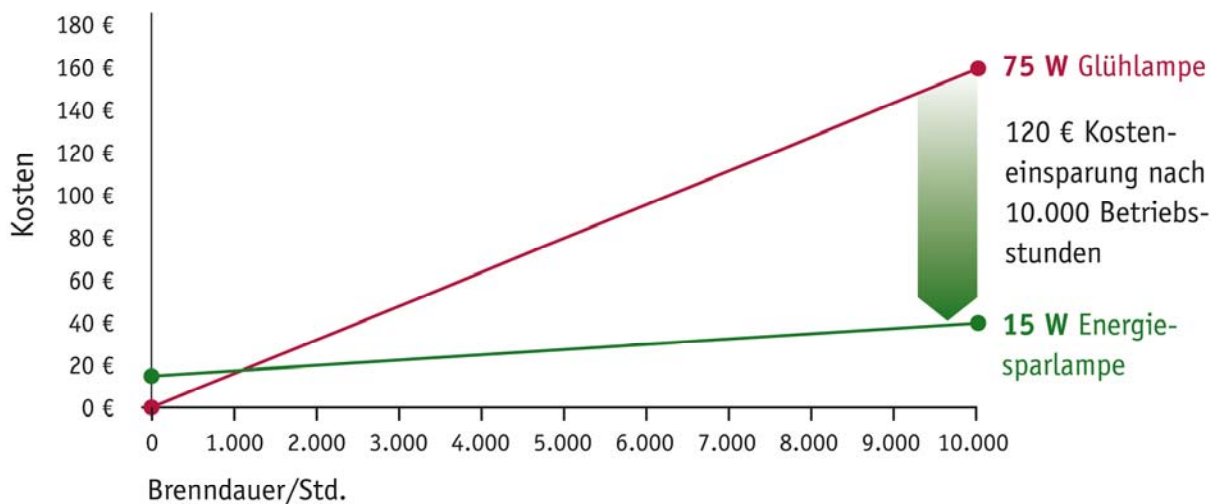


*Unsere beste Energie
ist gesparte Energie.*

www.unserEner.de

Sparlampen der neueren Generation brennen bis zu 15.000 Stunden, sie könnten also fast zwei Jahre lang ununterbrochen leuchten.

Kostenvergleich von Glüh- und Energiesparlampe



Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, wie Sie Ihre Stromrechnung senken können, sollten Sie einen Blick auf die Internetseite www.unserEner.de werfen oder bestellen Sie unter der E-Mail-Adresse karin.klink@mufv.rlp.de Ihr persönliches Exemplar der aktualisierten Stromsparbroschüre „Einfach Strom sparen – Mit Unser Ener abschalten und entspannen!“